

Weiterbildungskonzept Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinikum Bremerhaven Reinkenheide

Das Gebiet der Frauenheilkunde umfasst die Erkennung, Vorbeugung, konservative und operative Behandlung sowie Nachsorge von geschlechtsspezifischen Gesundheitsstörungen der Frau einschließlich plastisch-rekonstruktiver Eingriffe, der gynäkologischen Onkologie, Endokrinologie, Fortpflanzungsmedizin, der Betreuung und Überwachung der normalen und gestörten Schwangerschaft, Geburten und Wochenbettverläufe sowie der Prä- und Perinatalmedizin.

Einstieg Geburtshilfe: 6 Monate.

Inhalte: Basis geburtsmedizinische Untersuchung, CTG-Interpretation, Wöchnerinnenversorgung. Basis der geburtshilflichen Ultraschalldiagnostik. Transfusionsordnung der Klinik. Antibiotika- und Hygienemanagement. Klinische Dokumentation und Arztbriefherstellung.

Einstieg Gynäkologie: 6 Monate.

Gynäkologische Untersuchung. Klinische Dokumentation und Arztbriefherstellung. Basissonographie der Beckenorgane. Grundlagen der Infusionstherapie.

Basis Geburtshilfe: 2 Jahre.

Assistenz bei der normalen und Risikogeburt. Naht von Episiotomien und Geburtsverletzungen. Durchführung von etwa 30 Erst- und Wiederholungskaiserschnitten. Assistenz bei Frühgeburten, Zwillings- und Beckenendlagegeburten.

Therapie der drohenden Frühgeburt. Basis der dopplersonographischen Untersuchung. Basis der Fehlbildungsdiagnostik, fetale Echokardiographie. Grundzüge der Pränataldiagnostik. Gynäkologische Radiologie und Strahlentherapie.

Basis Gynäkologie: 18 Monate.

Spezielle gynäkologische Operationen. Gynäkologisch-onkologische Operationen. Spezielle gynäkologische Ultraschalluntersuchung. Grundzüge der Kolposkopie und Zytologie. Gynäkologische Urogynäkologie. Mammadiagnostik und -therapie. Gynäkologische Endokrinologie. Grundzüge des Fertilitätserhaltes, der Sexualmedizin und der Psychosomatik.

Gynäkologisch-onkologische Tagesklinik: 6 Monate.

Grundzüge der Chemo-, Antikörper und antihormonellen Therapie besonders des Mamma- und Ovarialkarzinoms. Grundzüge der Palliativmedizin und der Schmerztherapie. Erlernen der Portpunktion. Durchführung von Studien im Rahmen des Brustzentrums.

Durchführung von jährlichen Mitarbeitergesprächen.

Fortbildungen:

Teilnahme an der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz des Brustzentrums (Mittwoch ab 8 Uhr)

Teilnahme an den wöchentlichen perinatalogischen Besprechungen (Freitags ab 8 Uhr) und monatlichen Konferenzen mit den Neonatologen unseres Perinatalzentrums.

Teilnahme an der wöchentlichen Röntgendemonstration (Dienstags ab 8 Uhr).

Teilnahme an den 3 – 4 jährlichen Qualitätszirkeln des Mammazentrums (Mittwoch ab 16 Uhr)

Ggf. Teilnahme an der Tumorkonferenz der Klinik (Donnerstags 16 Uhr), der pathologisch-anatomischen Konferenz sowie an Studientreffen.

Nach Möglichkeit eine externe Fortbildung pro Jahr.

Journalclub: Einmal wöchentlich Referieren eines interessanten Artikels der Fachliteratur durch alle ärztlichen Mitarbeiter. Referate von relevanten Kongressen.

Zusatzweiterbildungen:

Es besteht die Möglichkeit der Zusatzweiterbildung in „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“, Weiterbildungsermächtigung des CA über 2 Jahre.



Prof. Dr. W. Friedmann